

Bläser-Echo



Aktuelles von der Blaskapelle Unterföhring e.V.

Volksmusikgruppe



Liebe Freunde der Blasmusik,

im "Bläser-Echo" 1/96 haben wir erstmalig von unserer "Volksmusikgruppe" berichtet, die sich, nach dem Besuch einer Bläser-Fortbildungsveranstaltung des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege, innerhalb unserer Blaskapelle gegründet hatte. In der Zwischenzeit hat diese Gruppe, bestehend aus Gisela Geisel und Hans Moosburger, Bariton, Angelika Okrey, Flöte, Dieter Okrey, Tuba, Alfons Prinz, Flügelhorn und Ilse Stemmer, Klarinette, in privaten Kreisen, aber auch bei einigen öffentlichen Veranstaltungen ihre musikalischen Qualitäten unter Beweis gestellt.

Um den besonderen Stil dieser "Volksmusik", bestehend aus dem **"Weisenblasen"** und der **"Tanzmusi"**, unseren Lesern nahezubringen, seien hier ein paar Erläuterungen erlaubt.

Mit der Bezeichnung **"Weisenblasen"** versteht man das Musizieren von "Liedweisen", das sind schlichte Melodien, die sich für kirchliche Lieder und Stücke, für festliche und besinnliche Anlässe besonders gut eignen und die von zwei oder mehreren Bläsern vorgetragen werden. Das Spielen dieser Lieder hat zwar in Altbayern Tradition, gehört aber in der Regel nicht zur Spielpraxis herkömmlicher Blaskapellen. Unter dem Begriff **"Tanzmusi"** faßt man Musikstücke zusammen, die sich, wie der Name zum Ausdruck bringt, zum Tanzen eignen, also schnelle Polkas, Märsche, Walzer, Zwiefache u.a.. Dr. Erich Sepp, Leiter und Beauftragter für Volksmusik von Ober- und Niederbayern, hat sich die Aufgabe gestellt, alte Noten dieser Art zu überarbeiten und sie so als echtes Volksgut wieder lebendig werden zu lassen. Als er 1994 zum ersten Mal das "Oberbayerische Weisenbläsertreffen" in Oberaudorf veranstaltete, nahmen auch die oben genannten sechs Mitglieder der Unterföhringer Blaskapelle daran teil; die Begeisterung über diese Veranstaltung veranlaßte sie, sich dieser Art des Musizierens zu verschreiben und sich regelmäßig alle 14 Tage zu einem Probeabend zu treffen.

Mittlerweile nimmt die Gruppe regelmäßig an dem in jedem Jahr an einem anderen Ort stattfindenden "Weisenbläsertreffen" teil. Im letzten Jahr fand es in Fischbachau statt, in diesem Jahr war es in Farchant. Dabei werden am Vormittag unter Leitung erfahrener Referenten die Musikstücke in kleinen Gruppen einstudiert. Nach dem gemeinsamen Mittagessen geht es auf die Alm, wo unter freiem Himmel das Einstudierte zum Besten gegeben wird. Nach dem Abendessen wird in der Kirche zur Messe gespielt. Der Tag endet dann jeweils mit einem Hoagarten und Volkstanz. Wer sich für das nächste Treffen im Frühjahr 1999 interessiert, erfährt alles Nähere durch den Aushang in unserem Schaukasten.

Ilse Stemmer

Aktivitäten der Vorstandschaft

Die **Vorstandschaft der Blaskapelle** befaßte sich in mehreren Sitzungen u.a. mit folgenden Themen:

- Werbung aktiver Spieler durch Veranstaltung eines Tages der Offenen Tür
- Technik und Optimierung der neuen Beschallungsanlage
- Ablauf und Organisation der öffentlichen Auftritte
- Terminplanung
- Zusammenarbeit mit dem MGV
- Anschaffung von Vereinskleidung für neue aktive Mitglieder

In einer **gemeinsamen Vorstandsbesprechung mit dem MGV** wurden folgende Punkte behandelt:

- Beschriftung der Eingänge zu den Proberäumen an Schul- und Bahnhofstraße sowie bessere Überdachung und Beleuchtung der Keller-Außentreppe
 - Auftragsvergabe für einen Telefonanschluß in den Proberäumen
 - Ausstattung des Archivraums im alten Schulhauskeller
 - Fotoportraits für die Mitglieder beider Vereine
 - gemeinsame Aktivitäten
 - Festlegung von Terminen und Maßnahmen durch gemeinsame Sitzungen der Vorstandschaften
- R. Wiedemann

Nachwuchsförderung

Die wöchentlichen Proben des **Jugendorchesters** finden immer montags von 14.30 -15.30 Uhr statt. Zwar sind in der Regel wenige Interessenten anwesend, dafür ist die Schulung aber umso intensiver möglich. Im Vordergrund stehen rhythmische Übungen, die von den Jugendlichen mit Begeisterung durchgeführt werden. Es lohnt sich, für diese Stunden die Werbetrommel zu rühren, vor allem weil sie von unserem fachlich, pädagogisch und methodisch versierten Rainer Wiedemann geleitet werden.

Allgemeine und individuelle Probenzeiten

Jeden Donnerstag von 18.00 bis 20.00 Uhr erfreuen sich die Aufholproben immer größerer Beliebtheit bei **Anfängern und Fortgeschrittenen**. Hier werden die aktuellen, am Mittwoch in der Hauptprobe gespielten Stücke in angenehmer, streßfreier Atmosphäre, besonders hinsichtlich der schwierigeren Passagen "nachgearbeitet".

Die Leitung der Aufholproben liegt in den bewährten Händen von Rainer Wiedemann.

Auf die **individuellen Übungszeiten** für die Mitglieder der Blaskapelle (bitte Belegungsplan der Räume beachten!) wird ausdrücklich hingewiesen.

Hauptprobe der Blaskapelle ist immer am Mittwoch von 19.00 - bis 21.30 Uhr.

Termine

Letzte Hauptprobe vor den Ferien: Mittwoch, 29. Juli 98
Erste Hauptprobe nach den Ferien: Mittwoch, 02. September 98

Rückblick

Auf der **Jahreshauptversammlung am 6. März d.J.** wurde nach dem ausführlichen Tätigkeitsbericht des Schriftführers Rainer Wiedemann der Beschluß gefaßt, angesichts der enormen Freizeitbelastung der aktiven Spieler durch Proben und öffentliche Auftritte (45 Probeabende und über 20 kleinere und größere öffentliche Auftritte im letzten Jahr) ab 1999 diesen Personenkreis von der Zahlung eines eigenen Mitgliedsbeitrags zu befreien.

Mitte März fand, verbunden mit einer örtlichen und überregionalen Werbeaktion, eine **Offene Probe** statt. Die Blaskapelle stellte sich den zahlreich erschienenen Gästen aus den umliegenden Gemeinden und dem Stadtgebiet München mit ihrem Repertoire, ihrer Jugendkapelle und den neuen Vereinsräumen vor. Ergebnis: sechs neue aktive Mitglieder konnten gewonnen werden. Ende März nahm Pfarrer Erzgräber, selbst aktiver Sänger des MGV, die **kirchliche Weihe der neuen Vereinsräume** statt. Der festliche Akt wurde durch musikalische Beiträge der Blaskapelle und des Männergesangsvereins stimmungsvoll umrahmt.

Anfang April trat die Blaskapelle anläßlich einer **Geburtstagsfeier** ihres Mitglieds Rudi Lederer im Löwenbräukeller auf, sehr zur Freude des 70jährigen Jubilars und seiner Gattin.

Das vom GTEV am 1. Mai veranstaltete **Maifest** am Poschinger Weiher wurde durch einsetzenden Regen jäh beendet. Die Blaskapelle spielte in den Gasträumen weiter und hielt die Gäste musikalisch bei Laune.

Traumwetter herrschte beim abendlichen Ständchen anläßlich der **Silberhochzeit von Familie Schweikl**. Essen und Trinken für die zahlreich erschienenen Gäste, ließen auch für verwöhnte Gaumen nichts zu wünschen übrig.

Das **Fronleichnamsfest** am 11. Juni fiel buchstäblich ins Wasser. Anstelle der Prozession fand ein feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche statt, der von der Blaskapelle musikalisch hervorragend umrahmt wurde.

Am 15 Juni erfreute die Blaskapelle **Frau Herb** mit einem Ständchen zum 95. Geburtstag

Auch für die musikalische Unterhaltung der Gäste des wenige Tage später veranstalteten Festaktes anläßlich des **125jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring** erntete die Blaskapelle großes Lob. Die neue Verstärkeranlage wurde dabei eingeweiht; sie bestand unter Tonmeister Franz Schweikl ihre erste Bewährungsprobe.

Die Teilnahme am Umzug beim **Bezirksmusikfest in Unterschleißheim** war zwar beeindruckend, besonders das gemeinsame Spielen von annähernd 1000 Musikern im Stadion, aber die brütende Hitze bei der fast dreistündigen Veranstaltung machte den durch den Ort marschierenden aktiven Mitgliedern der 28 anwesenden Kapellen aus Ober- und Niederbayern zu schaffen. Auch die Aufeinanderfolge von drei Blaskapellen wurde zu einer musikalischen Tortur, da die verschiedenen Rhythmen die Spieler der Gruppen unangenehm beeinflussten.

Das **Unterföhringer Bürgerfest** am 26. Juni eröffnete die Blaskapelle mit einem Standkonzert am Rathausplatz. Da nach Beginn des Konzerts kräftiger Regen einsetzte, mußte die Musik für den Marsch zum Festzelt auf die Trommeln reduziert werden. Bei dem Auftritt im Festzelt schlug die Blaskapelle mit 33 anwesenden aktiven Spielern zahlenmäßig, aber auch musikalisch, alle bisherigen Rekorde. Auch die neue Verstärkeranlage funktionierte wieder einwandfrei - soweit nicht im Zelt wegen Überlastung der Strom ausfiel.

Am 4. Juli spielte die Blaskapelle im Anschluß an die kirchliche Trauung eine festliche **Hochzeitsmusik für die Familie Axenbeck**.

Auch am **Festzug in Garching** am 12. Juli war die Blaskapelle vor-und nachmittags aktiv dabei. Bei den letzten offiziellen Auftritten vor den Sommerferien umrahmte die Blaskapelle das 50jährige **Firmenjubiläum von "Feinkost Ebert"** und das **Vereinsjubiläum des TSV Unterföhring**.

R. Wiedemann

Magie und Musik

"Mit Blasmusik in die Welt der Magie" überschrieb die "Süddeutsche Zeitung" ihren Artikel über die Veranstaltung am 29. Mai d.J., die unser aktives Mitglied Friedemann Lösch mit dem ungarischen Zauberer Helios und der Blaskapelle Unterföhring organisiert hatte.

In der Gemeindehalle verblüffte Helios das Publikum mit raffinierten Tricks. Ob er die mit einem funkensprühenden Besen auf die Bühne springende Hexe nach einer Beschwörung fast waagrecht auf dem Stiel schweben ließ oder ein rotes Tuch einmal aus der Jackentasche, dem Ärmel oder gar aus dem Pullover des kleinen Helfers zog, "die Zuschauer fanden es faszinierend", so die SZ.

Auch der "Münchner Merkur" begeisterte sich in seiner Ausgabe vom 4. Juni unter der Überschrift "Ungarischer Magier und bayerische Blasmusik" über die "phantastischen Illusionen und tollen Tricks" des Zauberers, der seine charmante Assistentin Ines in einem schwarzen Kasten einschloß, sie anschließend mit 30 Schwertern und Metallplatten "durchbohrte", um sie dann zum Staunen des Publikums lächelnd und unbeschadet wieder der rätselhaften Box entsteigen zu lassen.

Und mit Kindern, die er aus dem Zuschauerkreis auf die Bühne holte, konnte Helios ganz besonders toll umgehen, war die einhellige Meinung der Zuschauer und der Presse.

Über die musikalische Umrahmung schrieb die "Süddeutsche Zeitung" in ihrem oben erwähnten Artikel: "Viel Lob fanden die Besucher auch für die Darbietungen der Unterföhringer Blaskapelle. Sie hat nicht nur ein abwechslungsreiches und schwungvolles Repertoire vorgetragen, sondern auch den Auftritt des Zauberers sehr gut ergänzt."

F. Lösch

Gratulation

Unser aktives Mitglied **Hans Moosburger** hat sich der Prüfung für das Bariton-Leistungsabzeichen in Silber unterzogen und diese mit qualifiziertem Prädikat bestanden.
Herzlichen Glückwunsch!

Respekt

Angesichts der hochsommerlichen Temperaturen und des schweißtreibenden Umzugs beim Bezirksmusikfest in Unterschleißheim (siehe auch unter Rückblick S. 2) waren die besonderen Leidtragenden die Träger schwerer Instrumente. **Markus Schweikl**, der nicht nur die große Trommel schleppte sondern sie auch zum Dröhnen bringen mußte, war hier - wie seine Kollegen bei den anderen Kapellen - kräftemäßig besonders gefordert. Aber anstatt lauthals zu klagen, schritt er unverzüglich zur Tat. Drei Tage später präsentierte er ein in Eigenbau fabriziertes vierrädriges "Trommel-Wagerl", das in Zukunft als rollendes Hilfsfahrzeug das schwere Gerät transportieren kann und zudem noch mit wenigen Griffen zusammenfaltbar ist. Respekt vor der Initiative und der schnellen Reaktion!

In diesem Zusammenhang sei der Vielseitigkeit des Markus Schweikl einmal ein besonderes Lob gezollt. Neben seiner Funktion als Trompeter, leistet er Schwerstarbeit mit der großen Trommel bei Umzügen, zeigt viel technisches Können und Engagement bei öffentlichen Auftritten, verwöhnt uns hin und wieder mit speziellen Strudel-Köstlichkeiten und besitzt - was er wiederholt unter Beweis stellte, - enorme Gewichtheberqualitäten.

F. Lösch

Neumitglieder

Eine erfreuliche Bereicherung des Klangkörpers der Blaskapelle stellen die nachfolgend genannten aktiven Neumitglieder dar. Erfreulich deshalb, weil es sich um Musikerinnen und Musiker handelt, die jahrelange Erfahrungen im Umgang mit ihren Instrumenten haben und sich als bewährte Spielpraktiker problemlos in das bestehende Ensemble einfügen. Wie aus der nachfolgenden personellen Kurzbeschreibung hervorgeht, sind oder waren fast alle "Neuen" noch in anderen Kapellen tätig.

Gisela Steffens spielt seit acht Jahren Querflöte, beherrscht auch Saxophon und Klavier; sie ist außerdem aktives Mitglied beim Blasorchester Garching. Ihr Mann

Bernd Steffens ist gleichfalls beim Blasorchester Garching und dem Garchinger Bläserensemble tätig; seit 10 Jahren spielt er Tenorhorn und Baß-Flügelhorn, seit neuestem auch Alphorn.

Manuela Heinze übernahm bei der Blaskapelle die 1. Stimme Altsaxophon. Damit ist dieses Instrument erstmalig besetzt; Manuela spielt Saxophon seit acht Jahren, auch den Umgang mit der Klarinette hat sie gelernt. Ihr früherer musikalischer Wirkungsbereich war das "Blasorchester der Jenaer Glaswerke e.V."

Natascha Gawlitza hat den Saxophonsatz mit einer 2. Stimme bereichert; seit vier Jahren spielt sie dieses Instrument, daneben beherrscht sie auch Klarinette. Natascha ist aktives Mitglied der Musikkapelle Kirchheim.

Daniel Hartinger ist Experte für Schlagzeug; er "bearbeitet" dieses vielseitige Instrument seit 18 Jahren und bringt Erfahrungen mit auf dem Gebiet der klassischen Musik und des Jazz.

Peter Renz hat sich seit seinem 14. Lebensjahr der Trompete verschrieben, in zahlreichen Blaskapellen als 1. Trompeter mitgewirkt und auch als Tanzmusiker hinreichend Erfahrungen gesammelt; in den letzten Jahren war er aktives Mitglied bei den bekannten "Tiroler Spatzen".

Rainer Friedrich hat sich gleichfalls schon seit frühester Jugend mit der Musik beschäftigt und spielt Flügelhorn, Trompete, Tenorhorn und Akkordeon; auch ist er anlagentechnisch versiert. Rainer war Gründungsmitglied der "Musikkapelle Kirchheim", der er auch viele Jahre als aktives Mitglied angehörte. Für "hervorragende Verdienste um die Blasmusik" wurde er vom Musikbund Ober- und Niederbayern mit der "Silbernen Ehrennadel" ausgezeichnet.

Mathias Herz hat sein "Herz" von Jugend an an das Trompetenspiel verloren; er ist Mitglied des Garchinger Blasorchesters und Bläserquintetts.



Unser neuen Mitglieder (v.l.n.r.):

Rainer Friedrich, Mathias Herz, Peter Renz, Daniel Hartinger Bernd und Gisela Steffens
(ohne Foto: Manuela Heinze und Natascha Gawlitza)

Unsere neue Technik

Gerne bin ich der Anregung der Redaktion unseres "Bläser-Echos" gefolgt, um unsere Leser über unsere neu erworbene Gesangs- und Beschallungsanlage zu informieren.

Sinn und Zweck einer Beschallungsanlage ist es, einen Ausgleich zwischen den Holz- und Blechblasinstrumenten zu schaffen, da Holzinstrumente von Natur aus leiser klingen als das "lautere Blech". Weiter kann man durch Zumischung von Hall und Echo den Ton einzelner Spieler individuell "abrunden". Außerdem bietet sich die Möglichkeit, die Höhen, Mitten und Tiefen zu regulieren und mit dem Gesang abzustimmen. Auch die Lautstärkenregulierung bei Soli, Ansprachen und der Gesamtklang lassen sich auf diese Weise problemlos regulieren.

Die anfangs dieses Jahres erworbene Anlage setzt sich wie folgt zusammen:

- ein Dynacord Mixer
- zwei 2/12 Boxen
- zwei 3/15 Boxen
- zwei Monitore
- ein Dynacord Endstufe mit 2 x 400 Watt
- zwei Alesis Funkmikros für den Gesang
- zwei Alesis Hallgeräte
- 20 Sanyo-Elektretmikrofone zur Tonabnahme bei den Instrumenten
- diverse Kabel und Cases (Koffer)
- vier Boxenständer

Bei einer so universellen und einmaligen Anschaffung ist es besonders wichtig, den Schwerpunkt auf die Qualität der Anlage zu legen. Im Hinblick auf die zukünftige Verwendung, vor allem auf die langjährige intensive Nutzung kann nur das beste Material zufriedenstellen. Zu beachten ist auch, daß Nachkäufe in der Regel recht kostspielig sind, zumal man für die einmal erworbenen Geräte kaum Abnehmer findet. Es ließ sich unter diesen Gesichtspunkten nicht vermeiden, einige Teile umzutauschen. Zum Beispiel wurde beschlossen, alle zur Abnahme an Instrumenten vorgesehenen Mikrofone durch noch bessere zu ersetzen. Bei den Boxen wurde ein Preis-Leistungs-Kompromiss geschlossen und vom Umtausch Abstand genommen.

Trotz aller Anlaufschwierigkeiten bei einem solchen Projekt freuen sich die Mitglieder der Blaskapelle Unterföhring über die Neuanschaffung. Nur wenige Orchester im Laienbereich dürften in der Lage sein, eine solche Beschallungsanlage vorzuweisen. Die Klangqualität der Blaskapelle Unterföhring bei diversen Großveranstaltungen wird auf diese Weise eine wesentliche Bereicherung erfahren - was bei der Veranstaltung beim Bürgerfest am 26. Juni bereits lobend und anerkennend gewürdigt wurde.

Thomas Billmayr

Lob und Anerkennung

Für den zusätzlichen Arbeitsaufwand beim Kauf und die Inbetriebnahme unserer neuen Anlage verdienen die nachfolgend genannten Personen besonders anerkennend genannt zu werden:

Thomas Billmayr für sein versiertes Technikverständnis, **Rainer Wiedemann** und **Reinhard Hagitte** für ihre Beratungen und Empfehlungen, **Franz Schweikl**, der sich in kurzer Zeit als Tonmeister in die Materie optimal einarbeitete und **Markus Schweikl** für seine wertvolle Mitarbeit bei der transportgerechten Verkabelung.

Walter Donaubauer

Impressum: Blaskapelle Unterföhring e.V.

Walter Donaubauer, Blumenstraße 24, 85774 Unterföhring, Telefon 950 38 48

Redaktion: Dr. Friedemann Lösch, Bad-Berneck-Str. 5, 81549 München, Tel. u. Fax 68 33 74

Rainer Wiedemann, Siedlerstraße 18, 85774 Unterföhring, Tel. u. Fax 950 35 49